

SCHACH SPORT

Informationsblatt des LVOÖ

Nr. 10-32/5. Jahrgang 12. 6. 1987

P. b. b.

Verlagspostamt 4020 Linz

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Statistik	2
Blitzturnier Traun	3-4
Rieder Stadtmeistersch.	5-6
Partien	7-9
Problemschach	10
Schnellturnier Hartkirchen	11
Nachrichten	12
ASKÖ-Bewerbe	13
Buchbesprechung	15
Impressum	10

GM MARK TAIMANOV IN OBERÖSTERREICH (Fortsetzung):

Im Anschluß an den Schaukampf gegen Heinz Baumgartner spielte der Großmeister im BFI ein Uhrenhandicap auf zehn Brettern, wobei er (allerdings gegen inferiore Gegner) sämtliche Partien gewann. Kräftig Haare lassen mußte der Russe hingegen bei einem doppelrunden Uhrenhandicap auf acht bzw. neun Brettern gegen den SK Vöest. Obwohl "vorgewarnt", forderte Taimanov eine Bedenkzeit von 90 Minuten für 40 Züge und wurde dann selbst ein Opfer dieser Bestimmung. Alle Vöest-Asse hielten bis zur Zeitkontrolle durch und schlugen in dieser Phase zu. Gesamtergebnis: 10:7 für die Linzer!

Einzelergebnisse: IM Danner, FM Baumgartner je 2 (2), FM Roth 1 (1), ÖM Schüller, Dr. Ritirc, Enzendorfer, ÖM DI Wöber je 1(2), ÖM Niedermayr, FM Felsberger je 0,5 (2).

USC Hartkirchen veranstaltete zum Jubiläum ein "Doppel"-Simultan: Die Russin IM Gulnara Sachatowa spielte gegen 18, FM Heinz Baumgartner gegen 16 Gegner. Beide Simultanspieler erreichten sehr gute Resultate. Sachatowa: +12, =4, -2. Es siegten Hainzinger (Walzenkirchen) und Mag. Inogler (Hartkirchen), remis erreichten Ing. Haudum (Grieskirchen), Hollaus, Mairhuber und Mitterhuemer (alle Hartkirchen). Baumgartner: +12, =3, -1. Es siegte Mayr (Hartkirchen), remis erreichten Schwabeneder (Grieskirchen), Niedermayr und Eckmayr (beide Hartkirchen). Die gelungene Veranstaltung klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

STATISTIK

Leistungen der oberösterreichischen Spieler in Staats- und Ostliga:

<u>SK Vöest Linz</u>	72	41		
IM Georg Danner	16	7,5	FM Alfred Felsberger (ASK)	18 8,5
FM Peter Roth	18	11,5	MK Günter Moser (ASK)	18 8
FM Heinz Baumgartner	14	7	FM Walter Braun (Austria)	6 3
MK Ernst Schüller	18	12,5	Andreas Druckenthauer	5 1,5
ÖM DI Friedrich Wöber	3	1	(Ranshofen)	
ÖM Horst Niedermayr	3	1,5		
<u>SK Vöest Linz 2</u>	52	35,5	<u>SGM ATSV Stein/SV Steyr</u>	52 29
ÖM Horst Niedermayr	10	5	FM Kurt Kargl	13 8
ÖM DI Friedrich Wöber	8	5	Franz Nagl	13 6,5
Alfred Enzendorfer	13	10	Christoph Lanner	6 3
MK Gerhard Kramer	13	10	MK Erich Steigerstorfer	10 5
MK Karl Reisinger	1	0,5	Dietmar Blasl	1 0,5
Dr. Wilfried Ritic	5	3,5	Alfred Wallner	8 5,5
Mag. Manfred Goldmann	2	1,5	Karl Steigerstorfer	1 0,5
<u>SV Ried/Innkreis</u>	52	26	<u>Linzer Schachverein</u>	52 26
Mag. Max Hofmann	12	6,5	MK Herbert Holzmann	12 6
Ferdinand Herzog	13	6,5	MK Robert Klug	13 6,5
Hans-Georg Dudek	4	1	ÖM Kurt Kaliwoda	6 1,5
Hermann Obermayr	11	6,5	Klaus Mayr	13 7,5
Dr. Ernst Knoglinger	7	3,5	Peter Zauner	7 4
Gerhard Augustin	5	2	DI Hans-Peter Mühlbacher	1 0,5
<u>SC Traun 67</u>	52	23,5	<u>Ennsner Schachklub</u>	52 21
FM Alfred Felsberger	1	0,5	Rudolf Trauner	12 5,5
MK Günter Moser	3	2	Helmut Wurdinger	12 4,5
Harald Casagrande	1	0,5	Johann Lintner	5 1,5
Peter Stadler	10	3	Johann Weilguni	11 5,5
MK Alois Dorfner	8	3	Manfred Reil	10 3,5
Herbert Weilguni	11	5	Hans Nemecek	1 0,5
Georg Kreischer	10	5	Peter Siedl	1 0
Klaus-Jürgen Fassmann	1	0,5		
DI Wilhelm Kirchmayr	5	3		
Johne Koller	2	1		

"Bretterwertung":

Staatsliga:

Brett 1: IM Arne Dür (Ranshofen) 10,5 (14), IM Dr. Walter Wittmann (Merkur Graz) 12 (17).

Brett 2: FM Peter Roth (SK Vöest Linz) 11,5 (18), ÖM Egon Brestien (Casino Salzburg) 9,5 (14).

Brett 3: FM Dr. Heimo Titz (Klagenfurt) 11,5 (18).

Brett 4: FM Mag. Petschar (Klagenfurt) 13 (18), MK Ernst Schüller (SK Vöest Linz) 12,5 (18), FM Fauland (Merkur Graz) 12 (18).

Ersatz: Martin Hofbauer (Donaustadt) 8,5 (17).

Ostliga:

Brett 1: FM Franz Stoppel (Baden) 8,5 (13), Brett 2: FM Stefan Wirius (Währing) 9 (10), Brett 3: Alfred Enzendorfer (SK Vöest Linz) 10 (13), Brett 4: MK Gerhard Kramer (SK Vöest Linz) 10 (13).

4-TURNIER TRAUN

Das ist noch nicht dagewesen! Ein für Schach-Oberösterreich einmalig erlesenes Teilnehmerfeld war am Start des Trauner Jubiläumsblitzturnieres. Ein Großmeister, sechs Internationale Meister, ein gutes Dutzend nationale Titelträger sowie zahlreiche "titellose" heimische Blitzasse gaben einander ein Stelldichein, und gekämpft wurde von der ersten bis zur letzten Runde auf Biegen und Brechen - und oft genug mit allen Mitteln. Aber Landesspielleiter Hans Anger, trefflich unterstützt von Vize Alfred Tkaczuk und den Trauner freiwilligen Helfern, entschied die häufigen Streitfälle (vor allem der Enttäuschten in Finalgruppe B) zwar nicht zur allgemeinen Zufriedenheit, aber rasch und souverän. Was Wunder, daß die Organisation denn auch von den turniererfahrenen ausländischen Assen in höchsten Tönen gelobt wurde. Einzig Cheforganisator Ewald Josef Fassmann war unzufrieden, hatte er doch mit gesamt 103 Teilnehmern die erhoffte Anzahl bei weitem verfehlt. Offenbar fühlten sich viele heimische Spieler angesichts der zu erwartenden Konkurrenz überfordert. Sehr zu Unrecht übrigens, gaben doch insgesamt neun Kategorienpreise auch den schwächeren Spielern die Möglichkeit, neben Lorbeeren handfesteren Lohn für die Mühen zu ernten. (Beinahe wären dem wackeren "Jussuf" darob graue Haare gewachsen, aber die Natur ließ sich nicht überlisten.)

Nun zum Sportlichen: Gekämpft wurde, eingangs war schon davon die Rede, von der ersten bis zur letzten Runde (und allein im Finale gab es deren 21) mit voller Härte. Daß gleich zwei "IM" den Einzug in das Finale verfehlten, zeigt von der Dichte und Ausgeglichenheit des Feldes (und daß sie es nicht hinnehmen wollten, von einer - hierzu-lande gottlob noch weitgehend unbekannten - wenig sportlichen Einstellung).

Erfreulich aus heimischer Sicht: Oberösterreichs Spitze hielt wacker mit (allen voran die Vöest-Asse) und bot keineswegs ein willkommenes Schlachtopfer!

Die Ergebnisse finden Sie auf der nächsten Seite.

Sonderpreise:

- bis 2000 ELO-Punkte:
1. Winfried Wadsack (Amstetten)
 2. Emmerich Bumberger (ASV Linz)
 3. Gerhard Brandstätter (SC Haag/Hausruck)
- bis 1800 ELO-Punkte:
1. Gerhard Tober (ASK St. Valentin)
 2. Christian Tscholowitsch (ASK St. Valentin)
 3. Gerold Frey (TVN Mondsee)
- bis 1600 ELO-Punkte:
1. Harald Fassmann (SC Traun 67)
 2. Franz Lachmaier (ASV Linz)
 3. Johann Mair (SV Vöcklabruck)

Finale A:

1. Komljenovic (IM, Jug.)	
2. Aprapovic (IM, Jug.)	
3. Taimanov (GM, UdSSR)	
4. Pichler (BRD)	
5. Roth (FM, Vöest)	
6. Danner (IM, Vöest)	
7. A. Druckenthauer (Ransh.)	
8. Zörnpfennig (Wien)	
9. Casagrande (SC Traun)	
10. Hresc (IM, CSSR)	
11. Fischer (Salzburg)	
12. A. Denk (Schwarz, MK)	
13. Jevtic (Jug.)	
14. Niedermayr (ÖM, Vöest)	
15. Moser (MK, SC Traun)	
16. Felsberger (FM, SC Traun)	
17. Schuh (Wien)	
18. P. Kranzl (Welser SC)	
19. St. Wirius (FM, Wien)	
20. Kummer (Wien)	
21. Ch. Löffler (Salzburg)	
22. Stanisic (Jug.)	

Finale B:

18	1. Osmanovic (IM, Jug)	19
17,5	2. Kelecevic (IM, Jug)	18,5
16,5	3. Baumgartner (FM, Vöest)	14
16	4. Adziz (Jug)	14
13	5. Köpf (BRD)	14
12,5	6. Holzer (Wien)	12,5
11	7. Trauner (Enns SK)	12,5
10,5	8. Schüller (ÖM, Vöest)	12,5
10,5	9. Wo. Wadsack (Amstetten)	12
10,5	10. Brandl (Spartakus)	11,5
10,5	11. K. Theuretzbacher (Kleinm.)	11,5
10,5	12. J. Wirius (Wien)	11
10	13. Miniböck (FM, Wien)	11
9	14. Dorfner (MK, SC Traun)	11
9	15. Raic (Jug.)	9
9	16. Thallinger (Gmunden)	9
8,5	17. Enzendorfer (Vöest)	7
8	18. Wi. Wadsack (Amstetten)	5
6,5	19. Bumberger (ASV Linz)	4,5
5	20. Brandstätter (Haag/Hausruck)	4
5	21. Mag. Hehenberger (Griesk.)	4
3,5	22. Schneider (SV Urfahr)	3,5

Finale C:

1. Schwab (Wien)	17
2. Mayr (Linzer SV)	16
3. Steiner (Welser SC)	15,5
4. Mittermayr (Gramastetten)	14
5. Reisinger (MK, Vöest)	13
6. Tober (St. Valentin)	12
7. Tscholowitsch (St. Val.)	11,5
8. K. Fassmann (Traun)	11
9. Topf (Gmunden)	11
10. Hauser (Chemie Linz)	9
11. Mühlleitner (Vöcklabr.)	9
12. Jetzinger (Gramastetten)	8,5
13. Schmaranzer (Wien)	8,5
14. Komarek (Wien)	8
15. Frey (Mondsee)	8
16. Kubesch (Hörsching)	7,5
17. Stangl (Wien)	7,5
18. Hainzinger (Waizenkirchen)	7,5
19. Edinger (St. Valentin)	6,5
20. Ortner (Traun)	5,5
21. Pracherstorfer (Steyr)	4

Finale D:

15,5	1. Kovacic (Welser SC)	15,5
14,5	2. G. Spiessberger (Vorchdorf)	14,5
14,5	3. Laussner	14,5
12,5	4. DI Stulik (Vöest)	12,5
12	5. Kure	12
11,5	6. H. Theuretzbacher (Kleinm.)	11,5
11,5	H. Moser (Hörsching)	11,5
11,5	Hawelka (Griesk.)	11,5
11,5	Beck (Wien)	11,5
11	10. Binder (St. Valentin)	11
10	11. Laukner (Chemie Linz)	10
10	G. Steirer (Attnang)	10
10	Mitterlehner (Traun)	10
10	Aigner (Kleinmünchen)	10
9,5	15. H. Fassmann (Traun)	9,5
7,5	16. N. Steirer (Lenzing)	7,5
7,5	Schwabeneder (Grieskirchen)	7,5
5,5	18. E. Kirchmayr (Traun)	5,5
5,5	Rettenbacher (Salzburg)	5,5
5,5	Themessl-Huber (Hörsching)	5,5
3	21. Voraberger (Haag/Hausruck)	3

Finale E:

1. Lachmaier (ASV Linz)	12
2. Binder Franz	10,5
3. Kapeller (Vorw. Steyr)	10
4. W. Denk (Loosdorf)	9,5
5. Hofer (St. Valentin)	9,5
6. Mair (Vöcklabruck)	8,5
7. Rauscher (ASV Linz)	8
8. Rabengruber (Haag/Hausr.)	7,5

7,5	9. Rubenzucker (Hörsching)	7,5
6,5	10. Edlinger (Vorchdorf)	6,5
6	11. Rosenkranz (Welser SC)	6
5,5	12. Müller (Enns SK)	5,5
3	13. Hinterhölzl (Victoria)	3
2	14. A. Spiesberger (Vorchdorf)	2
0	15. Mitzka sen. (Vöcklabr.)	0

Reihung punktgleicher Spieler nach Sonneborn-Berger-Wertung.

Mag. Max Hofmann Sieger im StICKKampf

Die Rieder Stadtmeisterschaft wurde heuer durch einen StICKkampf entschieden! Nach 11 Runden waren die beiden Turnierfavoriten Mag. Max Hofmann und Ferdinand Herzog punktgleich, beide hatten 10 Punkte auf ihrem Konto (Hofmann unterlag gegen Herzog, Herzog in der vorletzten Runde gegen Martin Wimmer).

In der 1. Partie des StICKkampfes siegte Max Hofmann nach 8 Stunden Spieldauer, in der 2. Partie schien Ferdinand Herzog die Revanche zu gelingen, ehe er in aussichtsreicher Stellung seinem Gegner ein einzügiges Matt erlaubte!

Endergebnis somit 2:0 für Mag. Hofmann, für den es der zweite Stadtmeistertitel nach 1978 ist. Ferdinand Herzog war in den beiden vergangenen Jahren Stadtmeister.

Positiv überraschen konnten in diesem Turnier besonders Martin Wimmer (Frankenburg), der durch ein tolles Finish (5 aus 6) noch auf Platz 6 vorstoßen konnte, Michael Hofmann im 1. Jahr nach seinem "Comeback" und Oliver Stempfer, der die Jugendwertung gewann und erneut sein großes Talent zeigte. Auch Robert Augustin, Josef Klikovics, Josef Hasibeder und Franz Reifetshamer zählen zu den großen Elo-Gewinnern.

Negativ wirkten sich die relativ vielen Kontumazen aus, die zum Ausscheiden von 7 Spielern während des Turniers führten.

Das Abschlußblitzturnier wurde eine Beute von Gerhard Brandstätter aus Haag, Zweiter wurde Ferdinand Herzog, Dritter Max Hofmann vor Robert Augustin und Josef Murauer jun. 24 Spieler beteiligten sich an diesem Turnier.

TBR/L-PLANUNG INGENIEURBÜRO FÜR BAUTECHNIK

- Architektonische Planung
- Ausschreibung
- Bauleitung
- Bau-Management
- Abwasserbeseitigung
- Standortrealisierung

BMST. ING.
F. ROTHBAUER

o Betriebsberatung in bautechnischer Hinsicht, sowie Funktionslösungen von Arbeitsabläufen, über Anforderung bei der Kammer der gew. Wirtschaft - Wirtschaftsförderungsinstitut - Hrtn. Dr. ASPÖCK, möglich.

4020 Linz, Unionstraße 39, Tel. 51156
c-Tel. 066379287

PLATZ	NAME	VEREIN	PUNKTE	SHIP	SBW	ELUZAHL	+	/	-
1.	FERDINAND HERZOG	R	10,0	74,5		2045	19		
2.	HAG. MAX HOFMANN	R	10,0	74,0		2105	6		
3.	JOSEF MURAUER JUN.	R	8,0	73,5		1922			3
4.	ANTON STEINHUBER	F	7,0	77,5		1927			16
5.	ROBERT AUGUSTIN	R	7,0	74,0		1704	61		
6.	MARTIN WILHEI	F	7,0	65,5		1578	89		
7.	JOSEF OBERMILK	R	6,5	72,0		1775			1
8.	MICHAEL HOFMANN	R	6,0	66,0	30,0	1543	62		
9.	GEORG REICHINGER	R	6,0	66,0	26,0	1698			6
10.	KARL KASTENHUBER	R	6,0	65,5	32,5	1708			38
11.	WILHELM FRISCH	S	6,0	65,5	31,0	1747			50
12.	JOSEF MURAUER SEN.	R	6,0	62,0		1666			16
13.	PAUL LINECKER	R	6,0	60,5		1609	6		
14.	JOSEF FISCHER	R	6,0	60,0		1753			52
15.	ALFONS NIKOROVICZ	R	6,0	54,5		1452	42		
16.	OLIVER STEPFER	R	6,0	53,0		1415	74		
17.	JOSEF KLIKOVICS	R	6,0	51,5		1452	54		
18.	JOSEF HASIBEDER	S	5,5	62,0		1479	79		
19.	KLAUS NEULEITNER	R	5,5	54,5		1488			+
20.	WALTER STEININGER	S	5,0	61,0		1592			8
21.	RUDOLF GRUBER	R	5,0	59,0		1490	32		
22.	HERBERT HINTERLEITNER	R	5,0	56,5		1481			37
23.	FRANZ REIFETSCHNER	R	5,0	55,0		1353	84		
24.	JOSEF ENHLING	R	5,0	50,0		1574			65
25.	ADOLF GERHARD NEUWIRTH	R	5,0	48,5		1330	5		
26.	ALDIS KNOSLINGER	R	5,0	44,5		0			
27.	ANDREAS BITTNER	S	4,5	52,0		1543			74
28.	FRANZ WIMMER	F	4,5	51,5		1475			1
29.	JOHANNES HUBER-REITER	R	4,5	49,0		1426			62
30.	SIEGFRIED BERLINGER	S	4,5	46,5		1249			28
31.	INT. ERWIN WATZL	R	3,5	58,5		0			
-	HELMUT HEIDINGER	F	5,5			1683	32		
-	JOSEF HEIDINGER JUN.	F	4,0			1652			71
-	JOSEF HEIDINGER SEN.	F	3,0			1373			5
-	ADOLF HANS	R	2,5			1423			5
-	WILHELM HUBER	R	2,0			0			
-	THOMAS SCHACHINGER	R	1,5			1291			39
-	KARL HEIFZINGER	R	1,5			1275			21

JUGENDWERTUNG: 1. OLIVER STEPFER, 2. JOSEF HASIBEDER, 3. WALTER STEININGER

VEREINE: (R=RIED), (F=FRANKENBURG), (S=SPG. SAUWALD)

ERGEBNISSE DER 11. RUNDE:

HERZOG - REICHINGER	1:0	MICHAEL HOFMANN - ENHLING	1:0
HAG. HOFMANN - MARTIN WIMMER	1:0	STEININGER - KASTENHUBER	0:1
STEINHUBER - MURAUER JUN.	1/2	BITTNER - KLIKOVICS	0:1
MURAUER SEN. - AUGUSTIN	1/2	NEULEITNER - BERLINGER	1:0
STEFER - LINECKER	1/2	REIFETSCHNER - GRUBER	1/2
HASIBEDER - OBERMILK	0:1	FRANZ WIMMER - KNOSLINGER	1/2
FISCHER - FRISCH	1/2	WATZL - NEUWIRTH	0:1
NIKOROVICZ - HINTERLEITNER	1:0	HUBER-REITER - BERLINGER	1

AN DER SENSATION VORBEI !

Baumgartner - GM Taimanov (Schaukampf im BFI, 27. 5. 1987)

1. Sf3, d5 2. g3, c6 3. Lg2, Sf6 4. o-o, Lg4 5. b3, Sbd7 6. Lb2, e6
7. d3, Lc5! 8. Sbd2, De7 9. e4, o-o 10. e4, dxe4 11. dxe4, e5 12. h3!
Lxf3 13. Dxf3, Se8 14. Sc4, Sc7 15. Tadt, f6? 16. b4!! Ein Blitzschlag.
Wie immer Schwarz spielen mag, er kann Materialverlust nicht verhindern.
16., Lxb4 17. Db3, Se6! 18. Txd7, Dxd7 19. Dxb4, Tfd8 20. Se3,
Df7 21. Sf5!, e5 22. Db6, Kh8 23. Lc3!, Dc7 24. Db3, Sc5 25. Dc4, b6
26. f4! Weiß hat seine Figuren optimal postiert und schreitet zum
direkten Königsangriff 26., Da7 27. Dh2, exf4 28. Txf4, b5 29. De2
Etwas stärker zuerst axb5, da dann nach e5 auch der Ta8 angegriffen
wäre, aber Material interessierte den Linzer hier wohl nicht mehr.
29., Sxa4 30. Lal!, b4! Das Einzige, der furchtbare Lal muß unbe-
dingt ausgeschaltet werden. 31. e5! Hier war auch schon 31. Sxg7 mög-
lich, 31., Sc3 (Dxg7 32. Lxf6 oder 31., Kxg7 32. Lxf6+ mit
Matt oder Damenverlust scheiden aus) 32. Lxc3, bxc3 33. Sh5 +-, der
Textzug ist aber noch stärker 31., Sc3 32. Lxc3 Jammerschade!
Hier hätte Baumgartner "berühmt" werden können, wenn er 32. exf6!!
gesehen hätte! Schwarz ist danach total verloren, man sehe: A) 32. ...
Sxe2? 33. fxg7+, Dxg7 (Kg8, Sh6 ++) 34. Lxg7+, Kg8 35. Tc4!, Kf7 (h5
36. Sh6+, Kh7 37. Le4 ++) 36. Sh6+, Ke6 37. Te4+ nebst Txe2 +-
B) 32., exf6 33. De6 nebst Eroberung von f6 C) 32., g6 33. f7!,
Dc7 (erzwungen, Dc5? 34. Tc4!! oder 33., Dxf7 34. De5+, Kg8 35.
Sh6+) 34. Tc4!, gxf5 35. Txc3, Dxf7 36. Txc6+, Kg8 37. De5 und Schwarz
ist hilflos D) 32., Dgl+ 33. Kxgl, Sxe2+ 34. Kh2, exf6 35. Lxf6+,
Kg8 36. Sh6+, Kf8 37. Tf2! mit vernichtendem Angriff.
Und während am Demobrett der ausgezeichnete Kommentator Kaiser (USC
Hartkirchen) den baff erstaunten Zuschauern eine Gewinnvariante nach der
anderen vorführte, begann am Brett die Tragödie des Vöestlers . . .
32., bxc3 33. e6? exf6 behielt noch immer Vorteil 33., Td2
34. De4, Dc5! Dieser Zug dürfte Weiß entgangen sein. Schwarz wird all-
mählich der dräuenden Gefahren Herr 35. h4, Te8 36. Kh3, Dd5! 37. Dxd5
cxd5 38. Se3 - Sd4? g5! - Txe6 39. Sxd5, g5! 40. Tf5, Txc2 41. Sxf6,
gxh4? Mit diesem leichtfertigen Zug erweckt Schwarz den "halbtoten"
Gegner wieder zum Leben. Es mußte h6 geschehen 42. Sh5!, Te8 43. Tf7?
Mit 43. Lc6! war Remis zu erreichen, 43., Tg8 (einziger) 44. Tf7,
hxg3 45. Lg2, Tf2 46. Sf6, Txf6 47. Txf6 und Schwarz kann seine Bau-
ern nicht verwerten. 43., Tce2 44. Lc6, T2e7! Die Pointe, nach
45. Lxe8, Txf7 46. Lxf7, c2 läuft der Bauer durch 45. Tfl, Tc8
und Schwarz gewann leicht.

Entscheidende Niederlage

Georg Stocker (SV Gramastetten) - Mag. Josef Löffler (SV Haslach)

1. d4, b6 2. c4, e6 3. Sc3, Lb7 4. e4, Lb4 5. Ld3? Viel besser war
g1e4 d5, da dann 5., f5 wegen 6. exf5 bedenklich erscheint. Nun
gelangt Schwarz zu einer günstigen Auflösung des Zentrums. 5., f5
6. d5, fxe4 7. Lxe4, Sf6 8. Lf3, exd5 9. cxd5, o-o 10. Se2, Lxc3+
11. Sxc3, d6 12. o-o, Sbd7 13. g3, a6 14. Le3, De8 15. Se2? Weiß spielt
völlig planlos. Lg2 nebst h3 sollte sofort geschehen, um erst gar kei-
nen Springer nach g4 zu lassen 15., Se5 16. Lg2, Sfg4 17. Ld4?
Hier mußte wohl oder übel Lf4 geschehen, um einen der aufdringlichen
Gäule loszuwerden. 17., Dh5 Der Haslacher führt den Angriff mit
erfrischendem Schwung 18. h3, Sf3+! 19. Lxf3? Danach ist es sofort aus.
Die einzige Chance bot 19. Khl, Lxd5 20. Sf4, Txf4 21. gxf4, obwohl
Weiß nach 21., Kh8! (droht Sxd4) 22. Lc3, c5! jämmerlich steht.
19., Txf3 20. Sf4 Natürlich ungenügend, aber 20. hxg4, Dxd5 21.
Kh2 (einziger) Taf8 ist trostlos. 20., Txf4 21. gxf4, Dxh3 22. f3,
Lxf3 Schneller gewann 22., Dg3+ 23. kfl (khl Lxf3+), Lc4+! 24.
Te2, Sh2 ++, aber der Textzug genügt vollständig 23. Db3+, d5 24. Dxf3,
Dxf3 und Weiß gab auf.

Scharfe Sachen von Madame

Elisabeth Kirchmayr (SC Traun 67) - Peter Kreher (DDR)

Fernpartie 1987, Englisch

1. c4, Sf6 2. g3, e6 3. Lg2, c5 4. Sc3, d6 5. Sf3, Le7 6. o-o, o-o
7. d4, cxd4 8. Dxd4 Eine "Neuerung", aber wohl kaum besser als das
übliche Sxd4 8., Sc6 9. Dd2, Dc7 10. e4, Td8 11. b3, b6 12. Lb2
Lb7 13. Tfd1, a6 14. De2, Sfg4? Der Versuch, mit diesem Zug die Ini-
tiative an sich zu reißen, mißlingt kläglich. Mehr im Sinne des schwar-
zen Aufbaus war Tac8 nebst Sb8-d7-c5. 15. Tacl, Lf6 16. Sd5! Mit die-
sem hübschen - wenngleich bekannten - Scheinopfer erlangt Weiß klaren
Vorteil 16., exd5 Erzwungen, sonst fällt Bb6 17. cxd5, Dd7? Lxb2
18. Dxb2, Sge5 war unbedingt notwendig, wenn Schwarz nach Sd4 auch
recht verdächtig steht. Der fehlerhafte Textzug ermöglicht einen
drastischen Schluß 18. dxc6, Lxc6 19. e5!, Te8 Auch Sxe5 20. Lxe5!,
Lxf3 21. Lxf3, Lxe5 22. Lxa8 (Txe8 23. Dxe5) ist hoffnungslos 20. Txc6
und Schwarz gab auf, 20., Dxc6 21. Sd4 usw. kostet eine Figur.

Mittermayr (Welser SC) - Koller (SC Traun 67)

Sizilianisches Gambit

1. e4, c5 2. b4, cxb4 3. d4, d5 4. exd5, Sf6 5. Sf3 Oder 5. Lb5+,
Ld7 6. Lc4, Lg4 7. f3, Lf5 8. a3, Sxd5 9. axb4, Sxb4 10. Sa3, e6
11. Se2, Le7 12. o-o, o-o und Weiß hat nicht genug Kompensation für
den Bauern. 5., Sxd5, 6. Lc4, e6 7. o-o, Le7 8. Tel, o-o 9. Lxd5,
exd5 10. c3? Hier sieht doch a3 besser aus 10., Sc6 11. cxb4,
Lg4! Mit diesem Überraschenden Ausfall reißt Schwarz die Initiative
an sich. Weiß hatte nur mit Lxb4 gerechnet. 12. b5, Lxf3 13. gxf3,
Dxf3 Sxd4 ist ebenso traurig. 13. Sxd4!? 14. Lb2? Danach ist Weiß
chancenlos. Zwar verbot sich 14. Txe7, Dxe7 15. La3 - Dxd4? Del+ -
wegen 15., Dg5+ 16. Kf1, Dh4 17. Lxf8, Te8! 18. Kg2, Se2 mit
Gewinn für Schwarz, doch nach 14. Dxd4, Lf6 15. Te5, Lxe5 16. Dxe5,
Te8 17. Dg5! - Dc3? Tc8 18. Dd2, Df6 19. Lb2, Dg6+ 20. Kf1, Tc2 -
Dc8! - Idee Te6-g6 - scheint 18. Lf4 gerade auszureichen, z. B.
18., Te6 19. Dxd5! oder 18., Tel+? 19. Kg2, Dc2 20. Le5
Jedenfalls haben wir keinen entscheidenden Angriff entdecken können
- Anm. d. Red. - Nach dem Textzug dagegen ist die weiße Stellung eine
Ruine. 14., Se6 15. Sc3, Lf6 16. Dd3, Te8 17. Tadol, Sf4! Auch
das noch! 18. Df5 Txe8+, Dxe8 19. Dd2 - Dc2 Tc8 - Lg5 20. Kf1, De6
ist noch ärger. 18., Lxc3 19. Lxc3, Se2+ 20. Txe2, Txe2 21. Txd5?
Einzig 21. Dg4 bot noch Chancen 21., Dc8 22. Td7?, Dxc3 und
Schwarz gewann rasch.

DI J. Stulik (SK Vöest) - F. Lachmaier jun. (ASV Linz)

Zweispringerspiel im Nachzug

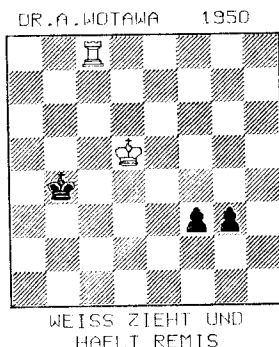
1. e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. Lc4, Sf6 4. Sg5!?, d5 5. exd5, Sa5 6. Lb5+,
c6 7. dxc6, bxc6 8. Df3!, Tb8! Die Alternativen Dc7 oder h6 bringen
schließlich Weiß in Vorteil, während das Qualitätsoffer cxb5 analy-
tisch widerlegt ist. 9. Lxc6+? Man nehme - mit Bedacht, sonst wird
man schließlich ausgelacht; reimte einst Kurt Richter. Nach dem
Bauernraub sollte Weiß verloren sein. 9., Sxc6 10. Dxc6+, Sd7!
Nicht aber 10., Ld7 11. Dc4! 11. d3, h6 Noch stärker scheint
11. Le7, z. B. 12. Sf3, o-o 13. De4, Tb4 14. De2, e4! 15. dxe4, Sc5
16. Sc3, La6 17. Dd1, Da5 18. Sd2, Sxe4 mit entscheidendem Angriff.
12. Sh3? Kostet eine Figur, aber Sf3 Lb7 sieht auch traurig aus.
12., Lb7 13. Da4, Lxg2 14. Tgl, Lxh3 15. Sc3, Le6 16. Se4, Dh4??
Wenn einen der Gegner schon nicht schlagen kann, muß man es eben
selber tun! Nach f5 konnte Weiß beruhigt abgeben . . .
17. Sd6+ und Schwarz gab auf, seine Dame ist verloren.
Und die Moral von der Geschicht? Theorie allein genügt noch nicht! 9

PROBLEMSCHACH

Heute: EINE STUDIE AUS DER PRAXIS

Die nachfolgende Studie hat wegen ihrer Figurenkonstellation (ein weißer Turm bekämpft verbundene schwarze Freibauern auf der dritten Reihe!) beträchtlichen praktisch-didaktischen Wert - wohl jeder Schachspieler wird sich irgendwann einmal mit einem darart "heiklen" Problem abgemüht haben . . .

Dr. A. Wotawa (1896 -1970), Jurist aus Wien, hat neben der folgenden noch eine Unzahl weiterer Studien komponiert.



Verlieren würde 1. Tb8+? wegen 1., Kc3 2. Tg8, (Tf8, f2) g2 3. Kc5 (3. Tg3, Kb4; Tg4 oder Ke4, f2) 3., Kd2 4. Kd4, Ke1 5. Ke3, f2 6. Ta8, f1S+ nebst g1D mit Gewinn. Auf 1. Kd4 folgt f2! 2. Tb8+, Ka4.

Lösung: 1. Tc4+!, kb3! (falls 1., Kb5 2. Tc1! - droht Ke4 - f2! (g2 führt zu analogen Varianten) 3. Tbl+, Ka4 4. Kc4, Ka3 5. Kc3, ka2 6. Tf1! +-) 2. Tf4! (nicht 2. Tg4?, g2 3. Kc5, Kc3! nebst Kd2 usw.) 2., f2 3. Kc5!, g2 (oder 3., Kc3 4. Tf3+, Kd2 5. Kd4! oder 3., Kc2 4. Kd4, Kd2 5. Tf3!) 4. Tf3+, ka4 5. Tf4+, Ka5 6. Tf3!, (nicht Txf2??, g1D oder 6. Tf8?, f1D 7. Ta8+, Da6) 6., Ka6 7. Kc6, ka7 8. Tf7+! ("letzte Chance" zu straucheln: 8. Kc7?, f1D 9. Ta3+, Da6 oder 8. Ta3+, kb8 9. Tb3+, Kc8 10. Ta3, Kd8!) 8., kb8 (nicht aber Ka6? 9. Txf2! +-) 9. Tf8+ und Remis durch ewiges Schach.

Bei aller Raffinesse eine ungemein instruktive, fesselnde Studie!

(Quelle: Andre' Cheron "Lehrbuch der Endspiele")

Werner Schmol1

Impressum: Medieninhaber: Oberösterreichischer Schachlandesverband,
p. A. Hans Anger, Reischekstr. 37, 4020 Linz.
Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, 4040 Linz, Linke Brückenstr. 18
Erscheint 40x jährlich, Abonnementpreis S 350.-, Einzelpreis S 10.-
Eigenvervielfältigung
Aufgabe- und Verlagspostamt 4020 Linz.

SCHNELLTURNIER HARTKIRCHEN

Gleich zwei Turniere veranstalteten die rührigen Funktionäre des USC Hartkirchen anlässlich des 10-Jahre-Vereinsjubiläums. Nach dem Mannschaftsblitzturnier (Schachsport Nr. 31) stand nun ein Einzel-Schnellturnier (20 min Bedenkzeit/Spieler und Partie) auf dem Programm, das mit 60 Teilnehmern recht gut besetzt war. Nach harten Kämpfen siegte der Attnanger Ulrich Ennsberger vor P. Kranzl (Welser SG), je 6 Punkte. Die Jugendwertung entschied Klaus Theuretzbacher (Kleinmünchen) für sich, die Schülerwertung gewann Edmund Konrad (USC Hartkirchen).

Ergebnis:

1. Ennsberger (Attnang)	6	31. Brandstätter (Welser SG)	3,5
2. P. Kranzl (Welser SG)	6	32. Meir (SV Vöcklabruck)	3,5
3. Mayr (Hartkirchen)	5,5	33. Lang (Waizenkirchen)	3,5
4. K. Theuretzbacher (Kleinm.)	5,5	Gruber (Waizenkirchen)	3,5
5. Prof. Nußbaumer (SV Vöckl.)	5	35. Frscherstorfer (Vorw. Steyr)	3
7. Harringer (Attnang)	5	36. Schätz (Waizenkirchen)	3
8. Steiner (Welser SG)	5	37. Jaszfalvi (Hofkirchen)	3
9. Hamedinger (Hofkirchen)	5	38. Schwabeneder (Grieskirchen)	3
10. K. Kallab (St. Roman)	5	39. Meindlhumer (Hartkirchen)	3
11. Stadler (St. Roman)	5	40. Hollaus (Hartkirchen)	3
12. Sturmayer (Hartkirchen)	5	41. Niedermayr (Hartkirchen)	3
13. Kovacic (Welser SG)	5	42. Call (Waizenkirchen)	3
14. E.J. Fassmann (Traun)	4,5	43. Eichinger (St. Agatha)	3
15. Bumberger (ASV Linz)	4,5	44. Rösslhumer (St. Agatha)	3
16. Ing. Haudum (Grieskirchen)	4	45. Schörgendorfer (Hofkirchen)	2,5
17. Müller (Enns SG)	4	46. Edlinger (Stein/Steyr)	2,5
18. Mühlleitner (SV Vöcklabr.)	4	47. N. Steirer (Lenzing)	2,5
19. F. Aigner (Waizenkirchen)	4	48. Strobl (Attnang)	2,5
20. Aigner (Kleinmünchen)	4	49. Siedl (Enns SG)	2
21. Dr. Druckenthaner (WSC)	4	50. C. Zimmer (Hartkirchen)	2
22. Kaiser (Hartkirchen)	4	51. Reisinger (Hartkirchen)	2
23. G. Steirer (Attnang)	4	52. Wenidoppler (Grieskirchen)	2
24. Peham (Waizenkirchen)	4	53. A. Aigner (vereinslos)	2
25. Heinzinger (Waizenkirchen)	4	54. S. Nußbaumer (SV Vöcklabr.)	2
26. Surtmann (Kleinmünchen)	4	55. A. Kallab (St. Roman)	2
27. Konrad (Hartkirchen)	4	56. Keplinger (Hartkirchen)	1,5
28. Enzinger (Hofkirchen)	4	57. R. Kallab (St. Roman)	1,5
29. Baumgartinger (Attnang)	3,5	58. Dieplinger (St. Agatha)	1
30. E. Kirchmayr (Traun)	3,5	59. T. Aigner (vereinslos)	0
6. Lautner (St. Roman)	6	60. Hirschnodt (vereinslos)	0

Reihung punktgleicher Spieler nach Buchholz-Wertung.

Turnierleiter Alfred Tkaczuk, unterstützt vom Computer-Paarungs-Programm von Herrn Kurt Kargl, sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Turnieres.

Der Veranstalter hatte für die erfolgreichen Teilnehmer zahlreiche Pokale, Urkunden und Sachpreise zur Verfügung gestellt.

+++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++

Damenreferentin Elisabeth Kirchmayr gibt nachstehende Termine bekannt:

21. 6. 1987 Er+Sie-Turnier (Ausschreibung siehe Schachsport Nr. 31)

Interessenten und -innen melden sich bei Herrn Tkaczuk

(Tel. 0732/547004)

25./26. 10 1987 Damendreiländerkampf OÖ/NÖ/Sbg in Niederösterreich

8. 12. 1987 Damen-20-Minutenturnier (Ort wird noch bekanntgegeben)

Für die Damenlandesmeisterschaft 1988 stehen folgende Terminvarianten zur Auswahl: A) Karwoche Sa, 26. 3. 1988 - Fr, 1. 4. 1988 (gleichzeitig mit der Herrenlandesmeisterschaft)

B) 2 Wochenenden: 12. 5. 1988 - 15. 5. 1988 (Do - So)

20. 5. 1988 - 22. 5. 1988 (Fr - So)

C) 3 Wochenenden: 30. 4. 1988 (Sa)

1. 5. 1988 (So)

12. 5. 1988 (Feiertag)

14. 5. 1988 (Sa)

15. 5. 1988 (So)

21. 5. 1988 (Sa)

22. 5. 1988 (So)

Alle Interessentinnen sind herzlich eingeladen, ihren "Lieblingstermin" bekanntzugeben. Die endgültige Festlegung des Termines richtet sich nach der Mehrheit der eingegangenen Meinungen.

Adresse: Elisabeth Kirchmayr, Harterfeldstr. 7/5/52, 4060 Leonding.

Tel. 0732/529882

Der Ennser SK sucht Landesligaspieler! Interessenten mögen sich mit Herrn Helmut Wurdinger in Verbindung setzen. Adresse: Vilma-Eckl-Pl. 7, 4470 Enns, Tel 07223/ 2886.

SK Flötzersteig in der Staatsliga! Die Wiener gewannen das Qualifikationsturnier zu Pfingsten in Wien.

Die Ergebnisse: Flötzersteig - Inter Salzburg 3,5:0,5, Währing - Hartberg 4:0, Flötzersteig - Währing 2:2, Hartberg - Salzburg 0:4, Salzburg - Währing 3:1, Hartberg - Flötzersteig 1:3.

Endstand: 1. Flötzersteig 5 Mannschaftspunkte (8,5 Partiepunkte).

2. Inter Salzburg 4 (7,5), 3. SK Wien- Währing 3 (7), 4. Hartberg 0 (1)

+++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++ Nachrichten +++

ASKÖ-BUNDESMEISTERSCHAFTEN

Der SC Traun ist ASKÖ-Bundesmeister! Die Trauner, erstmals bei diesem Bewerb am Start, sicherten sich den Titel durch einen 5:3-Finalsieg gegen Judenburg. Die "Hausherren" (die Schachbewerbe wurden in Judenburg ausgetragen) hatten ebenso wie die Sieger ihre Vorgruppe mit großem Vorsprung gewonnen.

Überragender Mann des neuen Meisters war - einmal mehr - Harald Casagrande, der auf Brett eins sämtliche Partien gewann. Weiter spielten Herbert Weilguni, Peter Stadler und Klaus Jürgen Fassmann.

Endstand:

1. SC Traun 67 I, 2. Judenburg, 3. Finkenstein (K), 4. Austria Graz, 5. SC Traun 67 III, 6. SC Traun 67 II, 7. ATSV Wolfsberg, 8. Admira Villach, 9. Mattersburg, 10. SC Semperdur Hörsching I, 11. ASK Klagenfurt, 12. IVB (Tirol), 13. Puch Graz, 14. ESV St. Veit (K), 15. Finkenstein II, 16. BSG Linz, 17. Austria Graz II, 18. ASKÖ Pucking, 19. ASKÖ Vöcklabruck, 20. ASKÖ Sedda Bad Schallerbach, 21. ASK Salzburg, 22. SC Semperdur Hörsching II.

Die Einzelmeisterschaft im Turnierschach gewann der hohe Favorit Egon Brestian (Wien) mit 6,5 Punkten vor Michael Erlacher (Tirol) 5,5 und Titelverteidiger Erich Steigerstorfer (SGM ATSV Stein/SC Steyr) 5. Die drei Erstplatzierten blieben ungeschlagen. Die weitere Reihung: 4. Berghöfer (B) 4, 5. Hackenberg (NÖ) 4, 6. Söllinger (K) 3,5, 7. Jordan (ST) 3, 8. Lindmayr (ST) 2,5, 9. Perner (S) 2.

Die Blitz-Einzelmeisterschaft wurde - wie könnte es anders sein - eine Beute von Harald Casagrande. Der Trauner erreichte im Finale 7,5 Punkte und verwies IM Maksinowitsch (Jug) und Schantl (St) 6,5 auf die Plätze. Die weitere Reihung: 4. Eberhart (St) 6, 5. Salamon (B) 4,5, 6. Leitner (St) 3,5, 7. Weilguni (Traun) 3 und Reisz (St) 3, 9. Rauchlahner (St) und Berghöfer (B) je 2.

Das B-Finale gewann Peter Stadler (Traun) mit 8,5 Punkten vor Gratzer (St) 8 und Wolfgang Bernhard (ASKÖ Vöcklabruck) 6,5.

Insgesamt waren 50 "Blitzer" am Werk.

Schlecht erging es der steirischen Auswahl beim Mannschafts-Vierkampf. Gegen eine finnische Auswahl setzte es eine 1,5:6,5-Schlappe, gegen Serbien unterlagen die Steirer mit 2,5:5,5, einzig in der Schlußrunde konnte Spartacus Budapest mit 4,5:3,5 bezwungen werden. Die weiteren Ergebnisse: Serbien - Spartacus 4:4, Spartacus - Finnland 5:3, Finnland - Serbien 2,5:5,5.

Endstand: 1. Serbien 15, 2. Spartacus 12,5, 3. Finnland 12, 4. St. 8,5.

LEUTASCHER SCHACHTAGE

64 Teams, darunter zahlreiche Spitzenmannschaften aus Deutschland, nahmen diesmal das traditionelle Mannschafts-Schnellturnier (10 min Bedenkzeit/Spieler und Partie) in Angriff.

Nicht ganz so gut wie erwartet lief es dabei für den SK Vöest: Die Werkssportler fegten zwar in der Vorrunde ihre Gegner förmlich hinweg, hatten aber, so scheint's, damit ihr Pulver verschossen und blieben im Finale sämtlich unter Normalform. So reichte es "nur" zu Rang vier. Erfreulich, daß auch die zweite Mannschaft der Linzer in das Finale A gelangte und dort immerhin Platz 13 belegen konnte.

Endstand:

1. Miesenbach I (BRD) 41,5, 2. Zagreb 41, 3. Schwaz I 39,5, 4. Vöest Linz I 36,5, 5. FC Bayern München 34, 6. Absam I 34, 7. Belgrad 31, 8. Donaustadt 29,5, 9. Forchheim (BRD) 29,5, 10. Eidechse Tübingen 27,5, 11. Jenbach I 27, 12. Schlechter Innsbruck 26, 13. Vöest Linz II 24,5, 14. Fasanenhof I (BRD) 21, 15. Kaufbeuren 19, 16. Margareten 18,

Die Einzelergebnisse der Linzer:

Georg Danner 8 (7. Platz), Heinz Baumgartner 7,5 (8.), Ernst Schüller 9,5 (5.), Peter Roth 11,5 (1.); Horst Niedermayr 8,5 (5.), Alfred Enzendorfer 4,5 (13.), Gerhard Kramer 4 (15.), Dr. Wilfried Ritirc 7,5 (9.).

EVU-MEISTERSCHAFT

16 Firmenmannschaften von österreichischen Elektrizitätsversorgungsunternehmen spielten in vier Gruppen um Sieg und Plätze. Die NEWAG als Veranstalter hatte für recht gute Bedingungen gesorgt, Werner Stubenvoll war dem Turnier ein souveräner Leiter.

Oberösterreichs Vertreter ESG und OKA kämpften in Gruppe eins, und erwartungsgemäß von Beginn gegen den Abstieg. Beide Teams hatten sich (ebenso wie zahlreiche andere) mit Gastspielern verstärkt.

Nach spannendem Verlauf - selten verlief dieses Turnier so dramatisch - setzten sich die Favoriten aus Wien und Graz an die Spitze. Die ESG errang den rettenden dritten Platz, während sich die OKA mit Rang vier und dem Abstieg abfinden mußte.

Die Ergebnisse: ESG - OKA 4:2, Wiener Stadtwerke - Grazer Stadtwerke 4:2, OKA - WSW 3,5:2,5, GSW - ESG 3,5:2,5, WSW - ESG 4,5:1,5, OKA - GSW 2:4.

Endstand: 1. Wiener Stadtwerke 11, 2. Grazer Stadtwerke 9,5 3. ESG Linz 8, 4. OKA 7,5.

BUCHBESPRECHUNG

Wie spielt man Damenindisch ?

Die vom RAU-Verlag eingeführte Serie "Modernes Eröffnungswissen" ist inzwischen zu einer der beliebtesten Schachreihe geworden. Unter dem Titel "Wie spielt man Damenindisch" von Eric Schiller ist vor kurzem die neueste Ausgabe erschienen. Vor mehr als 60 Jahren begann sich diese Eröffnung in den Partien Aljechins, Nimzowitsch und Bogoljubow zu profilieren. Charakteristisch für dieses Eröffnungssystem ist einerseits der geschlossene Aufbau von beiden Parteien und andererseits der Kampf um das Zentrum. Sie ist eine absolut solide und zuverlässige Verteidigung, deren Dynamik allmählich und gleichmäßig freigesetzt wird und ihr tiefer Gehalt sich erst in einem angespannten Mittelspiel voller feiner, logischer Nuancierungen offenbart.

Die übersichtliche Anordnung der wichtigsten Varianten mit zahlreichen Diagrammen, sowie die dazugehörigen ausführlichen Analysen erleichtern jedem Spieler das Studium. Einen weiteren Behelf stellen die sorgfältig ausgewählten Meisterpartien dar, die insbesondere hinsichtlich der Mittelspielstrategien gründlich untersucht werden sollen. Die Theoretiker sind der Meinung, daß ^{dieser} ~~der~~ Eröffnungskomplex noch viel Neuland in sich birgt, sodaß jeder Interessent reichlich Gelegenheit hat, seine Forschungsarbeiten in dieser Richtung zu intensivieren.

Wie groß die Bedeutung ist, die heute der "Damenindischen Verteidigung" zukommt, geht schon daraus hervor, daß sie in allen ~~im~~ Turnieren bis zur Weltmeisterschaft anzutreffen ist. Jeder Turnierspieler sollte daher diese Eröffnung in sein Repertoire aufnehmen; und alles, was er hiezu braucht, wird er in diesem Buch finden. Die vorgenommenen Aktualisierungen bis März 1937 (Kandidatenfinale Karpow - Sokolow) bietet die Gewähr dafür, daß man mit diesem Buch wirklich "up to date" ist.

Herausgeber: Walter RAU-Verlag, 4000 Düsseldorf, Benderstraße 163 A / BRD

Kaufpreis : DM 19,30

K. Liwoda

N. STEIRER
Schörfling, Marktplatz 26
Telefon: 07662 / 23 27



Schörfling, 5. Juni 1987

E I N L A D U N G
Z U M

S O M M E R - B L I T Z - T U R N I E R I N L E N Z I N G !!!

Spielort: ATSV-Lenzinger-Vereinsheim, beim Sportplatz
(Hallenbadnähe) in Lenzing, Max Winterstraße 45.

Spielbeginn: Sonntag, 5. Juli 1987 9.30 Uhr !
Nennungs-schluß am gleichen Tag um 9.00 Uhr !!

Modus: Blitzturnier mit 5 Minuten Bedenkzeit. Vorrunde
und Finalrunde.

Spielregeln: Nach der letzten gültigen Blitzregel.

Nenn-geld: 50.- S.

Spielmaterial: Es wird höflich ersucht, daß einige Spieler
Garnituren als Ersatz mitnehmen könnten.

Turnierleitung: Steirer Norbert.

Preise:

Finalgruppe A:	500.- S und Pokal
	350.- S
	250.- S
Finalgruppe B:	200.- S und Pokal
	180.- S
	160.- S
Finalgruppe C:	120.- S und Pokal
	80.- S
	50.- S

Ich ersuche um rege Beteiligung und erwarte Euch alle beim
kommenden "Blitzen" bei uns in LENZING !!!

Norbert Steirer